

Bitte frankieren

Inselspital
Claudia Marcon, BHH E-104
Universitätsklinik für Intensivmedizin
Inselspital, Universitätsspital Bern
3010 Bern

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE
BERN UNIVERSITY HOSPITAL

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE
BERN UNIVERSITY HOSPITAL

Inselspital
Universitätsklinik für Intensivmedizin
CH-3010 Bern
Tel. +41 (0)31 632 39 16
Fax +41 (0)31 632 96 44
www.insel.ch

Sponsoren
Beteiligungskategorie «Platin» (Hauptsponsoren)



Biotherapies for Life™ **CSL Behring**

Inselspital, Juli 2009

Universitätsklinik für Intensivmedizin
Transplantationszentrum

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE
BERN UNIVERSITY HOSPITAL

Beteiligungskategorie «Gold» (Co-Sponsoren)



Answers That Matter.



Roche Pharma (Schweiz) AG
4153 Reinach

Beteiligungskategorie «Silber» (Co-Sponsoren)



Die Firmen unterstützen diese Fortbildung unabhängig von der Verordnung und Abgabe ihrer Medikamente/Produkte.

Berner Symposium für Transplantationsmedizin

«Organspende: Wo sind die Grenzen?»

(Dieses Forum wird von der SGIM mit 7.5 und von der SGN mit 8 Kreditpunkten als Fortbildung anerkannt. Credits von weiteren Fachgesellschaften wie SGI und SGAR werden noch bekannt gegeben.)

Donnerstag, 10. September 2009, 09.00–18.15 Uhr
Inselspital Bern, Hörsaal Chirurgie, BHH-F

Organisation und Leitung:

Prof. Dr. med. Hans-Peter Marti, Direktor Transplantationszentrum
Dr. med. Bruno Regli, Stv. Chefarzt Universitätsklinik für Intensivmedizin

Thema

Ohne Organspende ist keine Transplantationsmedizin möglich. Die Organspende ist aber nicht selbstverständlich, zum Teil auch nicht für die im Spendeprozess involvierten Mitarbeitenden der beteiligten Spitäler. Es stellen sich kritische Fragen. Welche Themen beschäftigten das Fachpersonal, welche Fragen können wir beantworten und welche Probleme müssen wir lösen? Als Ausgangslage dient eine im Frühling 2009 am Insepspital in betroffenen Bereichen durchgeführte Befragung. Die Resultate werden fachspezifisch präsentiert. Kompetente Referenten werden anschliessend zu wichtigen Themen Stellung nehmen.

Die Schweiz weist mit jährlich etwa 11 Leichenspendern pro Million Einwohner eine der tiefsten Raten von verstorbenen Organspendern in Europa auf. Zusätzlich hat das Durchschnittsalter dieser Spender auf aktuell 52 Jahre zugenommen. Die häufigste Todesursache stellen Hirnblutungen, verbunden mit verschiedensten Begleiterkrankungen, dar. Diese Tatsachen haben dazu geführt, dass wir bei den Organspenden immer mehr an medizinische Grenzen gehen müssen. Im vorliegenden Symposium möchten wir auch diese Grenzen mit Experten diskutieren und näher definieren.

Hans-Peter Marti Bruno Regli

Programm

Programm Teil 1

09.00–09.45	Wieso ist das Thema Organspende selbst an einem Transplantationszentrum nicht unbestritten? <i>Balthasar Eberle, Brigitte Dubach, Luca Martinolli, Thomas Riedel, Bruno Regli, Bern</i>
09.45–10.15	Weshalb stimmen Angehörige einer eventuellen Organentnahme nicht zu? <i>Alexander Kiss, Basel</i>
10.15–10.45	Soll der Hirntote bei der Organentnahme anästhesiert werden – oder wenn Wahrnehmung und Ratio nicht übereinstimmen? <i>Barbara Sinner, Regensburg</i>
10.45–11.15	Pause
11.15–12.00	Darf das Selbstverschulden von Krankheiten bei der Organzuteilung eine Rolle spielen? <i>Alberto Bondolfi, Lausanne</i>

12.00–12.45	Can we predict the Compliance before Transplantation – or how do Transplanted care about her new organ? <i>Fabienne Dobbels, Leuven</i>
12.45–13.30	Stehlunch
Programm Teil 2	
13.30–13.50	Der polymorbide potentielle Organspender (Extended Criteria Donor) und gesetzliche Grundlagen, <i>Hans-Peter Marti, Bern</i>
13.50–14.30	Der alte Organspender bei Eurotransplant: bis zu welchem Alter ist die Allokation (Zuteilung) von welchen Organen noch sinnvoll? <i>Axel Rahmel, Leiden NL</i>
14.30–15.10	Solide Tumoren (Kolon, Lunge, Mamma) beim Organspender: Wann und weshalb eine Kontraindikation für eine Organspende? <i>Stefan Aebi, Bern</i>
15.10–15.50	Lymphome beim Organspender: Wann und weshalb eine Kontraindikation für eine Organspende? <i>Michele Ghielmini, Bellinzona</i>
15.50–16.20	Pause
16.20–17.00	Bakterielle Infekte wie Sepsis, Meningitis, Tuberkulose und Listeriose oder Infekte durch Protozoen (Malaria, Trypanosomen) als Hinderungsgründe für eine Organspende? <i>Christian Garzoni, Bern</i>
17.00–17.40	Für welche Empfänger kommen Organspender mit Virusinfekten wie Hepatitis B/C, HIV, EBV, West Nile Virus in Frage? <i>Nicolas Müller, Zürich</i>
17.40–18.15	Diskussion und Zusammenfassung (<i>Moderation: B. Regli und H.P. Marti</i>)

Ort Hörsaal Chirurgie
Der Hörsaal befindet sich im Bettenhochhaus im Stock F
Anmeldung Mittels beigelegtem Antwortalon bis 15. August 2009
Parking Inseparking
Auskunft Leitungssekretariat, Claudia Marcon, Tel. 031 632 11 76

Anmeldetalon

Berner Symposium für Transplantationsmedizin

Donnerstag, 10. September 2009, 09.00–18.15 Uhr
Insepspital Bern, Hörsaal Chirurgie
(Der Hörsaal befindet sich im Bettenhochhaus im Stock F)

Organisation und Leitung:
Prof. Dr. med. Hans-Peter Marti, Direktor Transplantationszentrum
Dr. med. Bruno Regli, Stv. Chefarzt Universitätsklinik für Intensivmedizin

- Ja, ich nehme am Teil 1 teil
- Ja, ich nehme am Teil 2 teil
- Ja, ich nehme auch am Stehlunch teil

Stempel

Name

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis 15. August 2009
Per Post: mit Karte
Per Fax: 031 632 96 44
Per Mail: claudia.marcon@insel.ch